

Beförderung von Heizöl, leicht und Dieselkraftstoff in ADR-Tanks, die nur für diese Stoffe zugelassen sind

Dieses Merkblatt gibt einen Überblick über die maßgeblichen Vorschriften von GGVSEB/ADR und berücksichtigt auch Ausnahmen der Gefahrgut-Ausnahmeverordnung (GGAV) bzw. Hinweise der RSEB, die lediglich für innerstaatliche Beförderungen Anwendung finden.

1. Klassifizierung (2.2.3.1 i. V. m. 3.2 Tabelle A ADR)

Heizöl, leicht und Dieselkraftstoff sind im ADR unter der UN-Nummer 1202 in der Klasse 3, Verpackungsgruppe III, mit drei Eintragungen aufgeführt. Die Stoffe sind zusätzlich umweltgefährdend.

2. Beförderungsart (7.4 i. V. m. 3.2 Tabelle A Spalten 12 und 13 ADR)

Die Beförderung in festverbundenen Tanks, Aufsetztanks bzw. Tankcontainern mit der Tankcodierung LGBF (wenn $FP \leq 60^\circ\text{C}$ bzw. wenn Flammpunkt der Norm EN 590:2013 + AC:2014 entspricht) bzw. LGBV (wenn $FP > 60^\circ\text{C} - 100^\circ\text{C}$) ist zugelassen.

3. Begleitpapiere (8.1.2 i. V. m. 5.4 ADR)

3.1 Beförderungspapier (5.4.1.1.1 und 5.4.1.1.6 ADR)

Inhalt: UN 1202 Heizöl, leicht, 3, III, (D/E), umweltgefährdend, Sondervorschrift 640L (alternativ aber selten auch 640K oder 640M je nach Eigenschaften), Name und Anschrift des Absenders und des/der Empfänger(s), Gesamtmenge der gefährlichen Güter (als Volumen oder als Nettomasse).

Bei vorhandenen Additivierungseinrichtungen ist zusätzlich im Beförderungspapier ein Hinweis auf die Sondervorschrift 664 und auch das Additiv (soweit als Gefahrgut klassifiziert und nicht als begrenzte Menge – LQ verpackt) anzugeben.

Beispiel:

UN 3082 Umweltgefährdender Stoff, flüssig, n. a. g. (Solvent Naphta 150), 9, III, Additivierungseinrichtung.

Bei der Beförderung von *Dieselmkraftstoff* ist lediglich die Benennung des Gutes zu verändern.

Hinweis:

Gemäß Ausnahme 18 (S) GGAV darf bei örtlich begrenzten Beförderungen auf die Angabe des/der Empfänger/s und auf die Angabe der Gesamtmenge verzichtet werden. Wird diese Ausnahme genutzt, ist im Beförderungspapier zusätzlich die Angabe „Ausnahme 18“ zu vermerken.

3.2 Schriftliche Weisungen (5.4.3 ADR)

Schriftliche Weisungen, die jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung lesen und verstehen kann, sind in der Kabine an leicht zugänglicher Stelle mitzuführen.

3.3 ADR-Zulassungsbescheinigung (9.1.2/9.1.3 ADR und RSEB Nr. 9-1 – 9-9.4)

Erforderlich für Tankfahrzeuge, Trägerfahrzeuge für Aufsetztanks mit einem Fassungsraum

von mehr als 1 m³ und für Fahrzeuge zur Beförderung von Tankcontainern mit einem Fassungsraum von mehr als 3 m³. Gültigkeitsdauer (Tagesdatum) max. 1 Jahr. Überziehung um max. 1 Monat zulässig, dann aber in diesem Zeitraum keine Beförderung gefährlicher Güter erlaubt.

Bei Ausrüstung mit einer Additivierungseinrichtung im Sinne der Übergangsvorschrift nach 1.6.3.44 ADR ist auch ein Vermerk in der ADR-Zulassungsbescheinigung in Ziffer 11 einzutragen (Nr. 9-7 RSEB).

Hinweis:

Bei der Beförderung von Aufsetztanks ist zusätzlich die **Tankprüfbescheinigung** gemäß 6.8.2.4.5 ADR mitzuführen (§ 19 Abs. 2 Nr. 5. a) und § 28 Nr. 10 a) GGVSEB), wenn die Übergangsvorschrift nach 1.6.3.41 ADR in Anspruch genommen wird.

3.4 ADR-Schulungsbescheinigung (8.2 ADR)

Der Fahrzeugführer benötigt eine ADR-Schulungsbescheinigung, die den Tanktransport umfasst. Dazu ist die Teilnahme an der Schulung und das Bestehen der Prüfungen des Basiskurses und des Aufbaukurses Tank oder nach spätestens 5 Jahren der Auffrischungsschulung erforderlich.

Ausnahme:

Bei Beförderung von Aufsetztanks $\leq 1 \text{ m}^3$ oder TC $\leq 3 \text{ m}^3$ reicht der Basiskurs.

3.5 Lichtbildausweis (1.10.1.4 i. V. m. 8.1.2.1 d) ADR, siehe auch Nr. 1-31 RSEB)

Jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung muss während der Beförderung einen Lichtbildausweis mitführen.

4. Ausrüstung (8.1.4, 8.1.5 und 5.4.3 ADR)

4.1 Zwei Feuerlöschgeräte: Mindestens 2 x 2 kg Pulver bei Beförderungseinheiten mit einer zGM $\leq 3,5 \text{ t}$, mindestens 1 x 2 kg und 1 x 6 kg Pulver bei Beförderungseinheiten $> 3,5 \text{ t}$ und $\leq 7,5 \text{ t}$ zGM, mindestens 2 x 6 kg Pulver bei Beförderungseinheiten $> 7,5 \text{ t}$ zGM (Prüffrist 2 Jahre – § 36 GGVSEB, Plomben unbeschädigt, Aufschrift mit dem Datum „Monat/Jahr“ des Ablaufs der nächsten wiederkehrenden Prüfung oder des Ablaufs der höchstzulässigen Nutzungsdauer - keine Überschreitung während der Beförderung -, leichte Erreichbarkeit und Schutz vor Witterungseinflüssen).

4.2 Ein geeigneter **Unterlegkeil** je Fahrzeug.

4.3 Zwei selbststehende **Warnzeichen**.

4.4 Augenspülflüssigkeit.

4.5 Eine **Warnweste** für jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung.

4.6 Ein **tragbares Beleuchtungsgerät** i. V. m. 8.3.4 ADR für jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung.

4.7 Ein Paar **Schutzhandschuhe** für jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung.

4.8 Ein **Augenschutz** (z. B. Schutzbrille) für jedes Mitglied der Fahrzeugbesatzung.

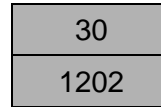
4.9 Eine **Schaufel**, eine **Kanalabdeckung**, ein **Auffangbehälter**.

Orangefarbene Tafeln, Großzettel (5.3 ADR) und Kennzeichen (5.2.1.8 ADR)

4.10 Orangefarbene Tafeln:

4.10.1 Tankfahrzeuge oder Trägerfahrzeuge für Aufsetztanks:

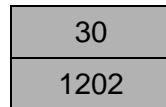
- Vorne und hinten an der Beförderungseinheit.



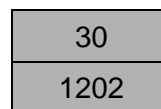
- alternativ:

An den Seiten jedes Tanks oder Tankabteils (parallel zur Längsachse des Fahrzeugs).

Vorne und hinten an der Beförderungseinheit neutrale orangefarbene Tafeln.



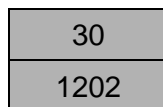
- alternativ: Rundumkennzeichnung



4.10.2 Tankcontainer:

An den Seiten jedes Tanks oder Tankabteils (parallel zur Längsachse des Fahrzeugs), (wenn Tafeln nicht von außen sichtbar und TC > 3 m³, Wiederholung an beiden Längsseiten des Fahrzeugs).

Beförderungseinheit vorne und hinten neutrale orangefarbene Tafeln.



4.11 **Großzettel (Placards) Nr. 3 und Kennzeichen für umweltgefährdende Stoffe**

4.11.1 Tankfahrzeug bzw. Trägerfahrzeug für Aufsetztanks:

An beiden Längsseiten und hinten.

4.11.2 Tankcontainer:

An beiden Längsseiten und an jedem Ende (wenn nicht von außen sichtbar, Wiederholung an beiden Längsseiten und hinten am befördernden Fahrzeug).



5. Durchführung der Beförderung

Grundsatz: Am Be- und Entladeort müssen Fahrzeug und Fahrzeugführer den geltenden Vorschriften genügen (Betriebs- und Verkehrssicherheit, Ausrüstung). Ansonsten darf die Be- oder Entladung nicht erfolgen (7.5.1 ADR, Nr. 7-5 - 7-8 RSEB).

- 5.1 **Rauchverbot** (auch elektronische Zigaretten und ähnliche Geräte) bei Ladearbeiten (7.5.9 bzw. 8.3.5 ADR).
- 5.2 **Verbot von Feuer** und offenem Licht (Anlage 2 Nr. 3.1 GGVSEB).
- 5.3 Verwendung spezieller tragbarer **Beleuchtungsgeräte** (8.5 (S2) und 8.3.4 ADR).
- 5.4 **Verbot der Fahrgastbeförderung** (8.3.1 ADR).
- 5.5 **Halten und Parken** nur mit angezogener Feststellbremse und ggf. Verwendung des Unterlegkeils (8.3.7 ADR).
- 5.6 **Überwachung** der Fahrzeuge in Sinne von Abschnitt 8.4.1 ADR (Anlage 2 Nr. 3.3 GGVSEB). Dies gilt nicht für Anhänger, die von der Zugmaschine oder dem Motorwagen getrennt abgestellt werden (Anlage 2 Nr. 3.3 GGVSEB).
Achtung: Die Kennzeichnung am Anhänger muss angebracht bleiben (5.3.2.1.1 ADR).
- 5.7 **Abstellen des Motors** bei Be- und Entladung, soweit er nicht zum Betrieb von Pumpen oder anderen Einrichtungen benötigt wird (8.3.6 ADR).
- 5.8 Fahrzeugbesatzung muss mit der **Bedienung der Feuerlöschgeräte** vertraut sein (8.3.2 ADR).
- 5.9 **Dichtheit der Verschlüsse** (4.3.2.3.3 und 4.3.2.4.2 ADR).
- 5.10 Keine gefährlichen **Füllgutreste** außen am Tank (4.3.2.3.5 und 4.3.2.4.1 ADR).
- 5.11 **Verbindungsleitungen** zwischen untereinander unabhängigen Tanks einer Beförderungseinheit und nicht dauernd am Tank befindliche **Füll- und Entleerrohre müssen leer sein** (4.3.4.2.2 ADR).
Achtung: Diverse Urteile bestätigen ein Umfüllverbot vom Anhänger in den Maschinenwagen auf öffentlichen Straßen und Parkplätzen.
- 5.12 Einhaltung des **maximalen Füllungsgrades** (4.3.2.2.1 ADR) und bei bestimmten Tanks des **Mindestfüllungsgrades** (4.3.2.2.4 ADR).
- 5.13 Bei mehreren hintereinander liegenden **Absperreinrichtungen** zuerst die dem Füllgut zunächst liegende schließen (4.3.2.3.4 ADR).
- 5.14 Verwendung von **Abfüllsicherung/Grenzwertgeber, Überwachung** der Tätigkeiten und ggf. Erdung und Begrenzung der Füllgeschwindigkeit zur Vermeidung elektrostatischer Aufladungen (TRGS 509, TRBS 3151/TRGS 751, 7.5.10, 6.8.2.1.27, S2 (3) ADR).
- 5.15 ggf. Einweisung des Fahrpersonals gemäß Anlage 2 Nr. 3.2 GGVSEB.
- 5.16 **Generelles Alkoholverbot** für den Fahrzeugführer (§ 28 Nr. 13 GGVSEB).
- 5.17 Durchfahrtsverbot von mit Zeichen 261 der StVO gekennzeichneten Strecken ggf. i. V. m. der Zuordnung der Tunnelkategorie D oder E.

6. Überblick über sonstige Ausrüstung, Kennzeichnung und Prüfungen

Die Einhaltung dieser Vorschriften wird bei jeder Verlängerung der ADR-Zulassungsbescheinigung durch den Prüfer/Sachverständigen überprüft, ist aber auch während der Gültigkeitsdauer der ADR-Zulassungsbescheinigung durch den Beförderer zu gewährleisten.

*Für bereits vor Inkrafttreten des derzeit aktuellen ADR in Verkehr befindliche Fahrzeuge und Tanks gibt es hinsichtlich Bau und Ausrüstung zahlreiche **Übergangsvorschriften** für deren Weiterverwendung (siehe Kapitel 1.6 ADR, Anlage 2 Nr. 2.2 GGVSEB und RSEB Nr. 6-15 und 9-9.2).*

6.1 Ausrüstung (Fahrzeugtypen AT bzw. FL):

Elektrische Ausrüstung (9.2.2 ADR), **Bremsausrüstung** (9.2.3 ADR), **Geschwindigkeitsbegrenzer** (9.2.5 ADR), **Verhütung von Feuergefahren** (9.2.4 ADR), **ergänzende Vorschriften** (9.7 ADR).

6.2 Kennzeichnung:

6.2.1 Lesbares **Tanktypenschild** mit vorgeschriebenen Angaben, u. a. Datum (Monat, Jahr), der zuletzt durchgeführten Prüfung gefolgt von den Buchstaben „P“ oder „L“ (6.8.2.5.1 ADR).

6.2.2 **Betreiberschild** etc. (6.8.2.5.2 ADR).

6.2.3 **Erdungssymbol** (6.8.2.1.27 ADR).

6.3 Tankprüfbescheinigung (6.8.2.4.5 ADR und RSEB Nr. 6-15):

Tanks müssen alle 3 bzw. 6 Jahre (Tankcontainer alle 2 ½ bzw. 5 Jahre) wiederkehrend durch Sachverständige überprüft werden (6.8.2.4.1 ff. ADR).

7. Leere ungereinigte Tanks

Alle genannten Vorschriften gelten auch für Beförderungseinheiten mit leeren ungereinigten Tanks.

Im Beförderungspapier ist jedoch anzugeben (5.4.1.1.6 ADR):

Leeres Tankfahrzeug (oder alternativ leere(r) Aufsetztank(s) oder leere(r) Tankcontainer), letztes Ladegut: UN 1202 Heizöl, leicht, 3, III, (D/E), umweltgefährdend.

Falls auch ein Additiv geladen war zusätzlich zur obigen Angabe z. B.:

und UN 3082 Umweltgefährdender Stoff, flüssig, n. a. g. (Solvent Naphta 150), 9, III, Additivierungseinrichtung.

Alternativ auch folgende Möglichkeit für obigen Fall (weitere Möglichkeiten siehe 5.4.1.1.6 ADR):

Leer, ungereinigt, UN 1202 Heizöl, leicht, 3, III, (D/E), umweltgefährdend und UN 3082

Umweltgefährdender Stoff, flüssig, n. a. g. (Solvent Naphta 150), 9, III, Additivierungseinrichtung.

Bei der Beförderung von *Dieselmotorkraftstoff* ist lediglich die Benennung des Gutes zu verändern.

Hinweis: Gemäß Ausnahme 18 (S) GGAV ist ein derartiges Beförderungspapier nicht erforderlich, wenn alternativ das Beförderungspapier für das zuletzt im Tank enthaltene Gut mitgeführt wird.

Stand: April 2018 (ADR 2017/GGVSEB 2017/GGAV 2016/RSEB 2017)

© by IHK Schwaben

Ansprechpartner:

Alfred Winklhofer
Stettenstraße 1 + 3 | 86150 Augsburg
Tel 0821 3162-222 | Fax 0821 3162-178
Alfred.Winklhofer@schwaben.ihk.de

Weiterer Ansprechpartner:

Nicole Fritsch
Olgastr. 101 | 89073 Ulm
Tel 0731 173-258 | Fax 0731 173-174
Nicole.Fritsch@schwaben.ihk.de